

Im Eingang zur **Galerie Hubbuch** (Lange Gasse 9) drei in schönster Renaissance-Manner gemalte Scheiben: Drei Personen, die mit entrücktem Blick ihr Liebstes – Fernseher, Staubsauger, Radio – umschlungen halten. «Öl auf Blech» ist die lakonische Beschreibung. Bei allen Arbeiten, die die 27jährige Basler Künstlerin Alexandra Vögli hier für ihre erste Einzelausstellung ausgewählt hat, will das Motiv nicht recht zur Maltechnik passen: Harmlose Verkehrsbildchen, nichtssagende Comic-Ausschnitte, unpersönliche Porträts, piktogrammartige Bildgeschichten – alles fein in «Öl auf Leinwand» und doch banal wie Computeranimationen. Was an diesen Arbeiten fasziniert, ist die Sicherheit, mit der diese junge Künstlerin auf dem schmalen Grat zwischen Jux und



«Öl auf Blech» von Alexandra Vögli. *Foto zVg*

moralinsaurer Anklage balanciert. Sie wandert durch unser Informationszeitalter, sieht, sammelt, fügt zusammen, und spuckt die Informationen aus, wie es der Computer tut: Umfassend und «wertfrei» – werten muss jede(r) für sich. (bis 27. November)